

Gute Nachricht: Seit 11 Jahren steht der an Schönebeck vorbei führende Elberadweg an der Spitze der beliebtesten Fernradwege Deutschlands. Um diese Position zu halten, wird kontinuierlich an der Verbesserung des Serviceangebotes gearbeitet. Eine wichtige Grundlage dafür bilden die jährlichen Befragungen. Fast 2.000 Radler am Elberadweg beteiligten sich 2015 daran, füllten die in den Touristinformationen und Beherbergungsbetrieben längs der Elbe ausliegenden Fragebögen aus oder gaben im Internet ihr Votum zum Radweg ab. In der beim Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V. angesiedelten...

zentralen Koordinierungsstelle für den Elberadweg im Abschnitt Mitte werden diese Daten erfasst und aufbereitet. Die meisten Radler kamen aus Sachsen (20%), aus Niedersachsen (14%) und aus Nordrhein-Westfalen (14%). Auch Schweizer, Österreicher und Niederländer gaben ihr Votum ab, denn der Anteil der Radler aus dem Ausland hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Ein Radurlaub dauerte 2015 durchschnittlich 6 Tage. Mehr als die Hälfte der Radler gehörte der Altersgruppe zwischen 50 und 69 Jahren an, wobei die Anteile der jüngeren Altersgruppen alle gestiegen sind. Die Mehrzahl der Radler übernachtete in Pensionen und Gasthöfen und mehr als 60% buchten ihre Unterkunft spontan während der Tour. Stark zugenommen hat der Anteil der Übernachtungen auf Campingplätzen (13,8%) und in Privatunterkünften (22,4%). 210 Beherbergungsbetriebe und 11 Gaststätten in Sachsen-Anhalt besaßen 2015 das Qualitätssiegel ?Radfreundlich am Elberadweg? und boten damit auch im Schönebecker Raum eine auf die Ansprüche der Radler ausgerichtete Ausstattung an. Die durchschnittlichen Ausgaben pro Tag und Person lagen 2015 bei 73 Euro, davon fielen ca. 40 Euro für die Übernachtung an. Damit gaben die Befragten rund 440 Euro für einen 6-tägigen Radurlaub aus.

Das Radwandern erwies sich damit auch 2015 als wichtiger Wirtschaftsfaktor für alle touristischen Anbieter am Elberadweg, zumal sich die Zahl der Fernradler nach einer Zählung in 2015 in den letzten Jahren erheblich erhöht hat und bei geschätzten 290.000 liegt. Dazu kommen geschätzte 140.000 Tagesradler. Ein Umsatzvolumen von 127,5 Millionen Euro allein durch die Fernradler beweist das Wirtschaftspotential des Radwanderns an der Elbe. Das meiste Lob der Radler gab es für die ursprüngliche Natur, die schöne Landschaft und die gut ausgebauten Radwege. Auch die Gastfreundschaft der Schönebecker, die Vielfalt der regionalen Kultur und Sehenswürdigkeiten fanden Anerkennung. Kritische Hinweise betrafen vor allem die Beschilderung und die Streckenführung abseits des Flusses. Die Wiederkehrbereitschaft liegt mit 83 % auf dauerhaft hohem Niveau und mehr als 91% der Befragten empfehlen den Elberadweg im Bekanntenkreis weiter.